

Mobilfunkanlage längst in Betrieb

Betreiber will sich bald zur Suche nach Alternative zur Burg Steineck äußern

RHEINBREITBACH. Weitgehend ergebnislos ist das Gespräch zwischen dem Mobilfunkbetreiber O2, dem Ersten Kreisbeigeordneten Achim Hallerbach, Unkels Bürgermeister Werner Zimmermann, Rheinbreitbachs Ortsbürgermeister Karsten Fehr und Mitarbeitern der Kreis- und Verbandsgemeindeverwaltung verlaufen. Ziel war es, den Mobilfunkbetreiber, der auf der Burg Steineck mitten im Rheinbreitbacher Wohngebiet eine Mobilfunkantenne errichtet hat, doch noch von der Suche nach einem anderen Standort zu überzeugen.

Anwohner hatten eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen, die sich vehement gegen die Antenne wehrt (die RZ berichtete). Was bis dato niemand wusste: „Bei dem runden Tisch haben wir erfahren, dass die Anlage bereits in Betrieb ist. O2 machte zunächst deutlich, unbedingt an dem derzeitigen Standort festhalten zu wollen. Im Laufe des Gesprächs sagten sie dann jedoch zu, die geäußerte Bitte, einen Alternativ-



Gegen die Mobilfunkantenne, die aussieht wie eine silberne Riesenzigarre, wehren sich die Anwohner vehement. ■ Foto: Nitsch

standort zu suchen, an die Geschäftsführung in München weiterzugeben. Eine Antwort sollen wir bis Mitte Mai erhalten. Solange wird auch das Verfahren vor dem

Kreisrechtsausschuss ruhen", informierte Fehr in der jüngsten Ratssitzung den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Dinge im Mobilfunkstreit. (san)